



1

### Arnulf Neuwirth zum 50. Geburtstag



2

Arnulf Neuwirth stellt inmitten seiner Künstlergruppe „Der Kreis“ — er ist seit zwölf Jahren ihr Präsident — Ölbilder und Collagen aus. Diese Rückschau (28. Oktober bis 17. November) im ersten Stock des Wiener Künstlerhauses könnte auch den Titel tragen: „Die Reise um die Erde in fünfzig Jahren.“

Sein Studium an der Wiener Kunstakademie (Klasse Sterrer) mit dem „Paris-Preis 1937“ abschließend, unternahm Neuwirth Reisen nach Frankreich, in die Sahara, nach Spanien, Portugal, verbrachte zwei Jahre auf den Kanarischen Inseln, besuchte die Vereinigten Staaten, Brasilien, Peru und Mexiko.

Als Maler und Collagist beteiligte er sich an zahlreichen internationalen Ausstellungen, wie den Biennalen von Sao Paulo (1951), Tokio (1957), San Marino (1961), „Works on Paper“, Boston 1959, an gesamtösterreichischen wie jene im Stedelijk Museum, Amsterdam 1957, Kunsthalle Bern 1957, in der Galerie Arnaud, Paris 1957. Im gleichen Jahr wurde ihm der Titel Professor verliehen und im folgenden der II. Internationale Kritiker-Preis der Biennale Venedig zuerkannt.

Im Auftrage der Stadt Wien führte er mehrere große Mosaikbilder, im Auftrage des Bundesministeriums für Unterricht einen Wandteppich „Segen des Meeres“ aus.

1 **Bahia**. Nach einer Brasilienreise entstand diese Aquarell-Collage, Verarbeitung von Erinnerungen an die tropische Stadt Bahia. In scharfem Gegensatz zur chaotisch wuchernden, vom Flugzeug aus gesehenen Urwald-Vegetation wurde die eintönige Reihung der Stadtrandsiedlung gestellt. 2 **Canal Grande**, Öl auf Holz, Kollektion des Kulturamtes der Stadt Wien. Der Vertikalen-Rhythmus der gotischen Stadt Venedig wurde zum Leitmotiv. Auch im Wasser des Canal Grande setzt sich in Masten, Pfählen, Stangen und Lichtern der Vertikal-Parallelismus fort. 3 **Westseite einer Mosaikstele**, Höhe 6 m. Sie befindet sich inmitten eines Kinderspielplatzes in der Wohnhausanlage, Wien 19, Thimiggasse-Möhnergasse. Aus glasierten Streifen von gebranntem Ton, Donaukieseln und Flaschenglas wurde im Auftrage der Stadt Wien ein großes Bilderbuch geschaffen, das von den Wundern fremder Länder erzählt. 4 **Abgestürztes Flugzeug**, Zeichnung auf Pergament, Albertina. Kriegserinnerung an ein Flugzeugwrack in friedlicher Landschaft. Die Kapelle rechts im Hintergrund ist jene des Dorfes Radschin im nördlichen Niederösterreich, wo Neuwirth vor einigen Jahren ein kleines Bauernhaus erworben hat. 5 **Nächtlicher Hafen von Triest**, Zeichnung auf Pergament, mit Weiß gehöht, Albertina. Fernwehbild eines Reisenden. Ähnlich wie in Höhlen der Steinzeit natürliche Felsbuckel und Risse plastisch gedeutet und zu Zeichnungen und Reliefs ergänzt wurden, ist die natürliche Fleckenstruktur des Pergamentes in die Bildkomposition dieser Zeichnung einbezogen.